Salzburgs Wirtschaft zeigt sich widerständig

Trotz Zollstreit, Konjunkturflaute und globaler Unsicherheiten haben Salzburgs Exporte 2025 leicht zugelegt.

JULIA HETTEGGER

SALZBURG. Trotz geopolitischer Spannungen, Handelskonflikten und einer schwachen Weltkonjunktur hat sich Salzburgs Exportwirtschaft 2025 robust gezeigt. Die Güterexporte stiegen laut Wirtschaftskammer Salzburg um 1,9 Prozent auf 13,3 Milliarden Euro.

EU als Fundament

Das Wachstum wurde vor allem vom europäischen Binnenmarkt getragen. Fast drei Viertel aller Salzburger Exporte gehen inzwischen in EU-Staaten. Deutschland blieb mit einem Exportvolumen von 3,6 Milliarden Euro zwar der mit

Die enge Einbindung Salzburgs in den europäischen Binnenmarkt ist ein klarer Vorteil.

Foto: Birgit Probst

THOMAS ALBRECHT, LEITER HANDELSPOL. & AUSSENWIRTSCH.

Abstand wichtigste Absatzmarkt, legte allerdings nur um 0,6 Prozent zu. Deutlich dynamischer entwickelten sich Italien mit einem Plus von 14,4 Prozent auf 896,5 Millionen Euro sowie Tschechien mit einem Zuwachs von sechs Prozent auf 874,9 Millionen Euro.

Exporte in die USA

Als Belastungsfaktor erwiesen sich hingegen die Vereinigten Staaten. Die Exporte in die USA gingen um 29,6 Prozent auf 583,3 Millionen Euro zurück. Damit verzeichnete Salzburg bei seinem wichtigsten außereuropäischen Handelspartner die stärksten Einbußen unter

Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Salzburg unter Druck. Foto: Hettegger

den großen Exportmärkten. Ausschlaggebend waren laut Wirtschaftskammer unter anderem die verschärfte US-Zollpolitik und eine schwächere Investitionsnachfrage.

Breite Güterstruktur

Dass 2025 dennoch ein Exportplus erzielt wurde, führt der Experte Thomas Albrecht, Leiter des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft in der Wirtschaftskammer Salzburg, auf die breite Aufstellung der Salzburger Wirtschaft zurück. Zu den wichtigsten Wachstumstreibern zählten Güter der Automobilwirtschaft, deren Ausfuhren um 9,9 Prozent auf 3,19 Milliarden Euro stiegen. Zuwächse gab es auch bei elektrotechnischen Waren (+7,5 Prozent), Spiel- und Sportartikeln (+9,2 Prozent) sowie Produkten der chemischen Industrie (+13,2 Prozent). Rückgänge mussten dagegen unter anderem der Maschinen- und Anlagenbau (-5,9 Prozent) sowie Eisen- und Stahlwaren (-8,4 Prozent) hinnehmen. Neben dem Warenexport erzielen Salzburger Unternehmen auch durch begleitende Dienstleistungen erhebliche internationale Umsätze. „Insbesondere bei Maschinen, Anlagen und technologie-intensiven Produkten schaffen Planung, Engineering, Montage, Wartung und Serviceleistungen zusätzliche Wertschöpfung und stärken die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Salzburg“, erläutert Thomas Albrecht. Auch außerhalb der EU konnten Salzburger Unternehmen neue Impulse setzen. Die Exporte in die Schweiz legten um 14,4 Prozent auf 521,9 Millionen Euro zu. Positive Entwicklungen gab es zudem in Kanada, Brasilien und mehreren Staaten des westlichen Balkans.

Druck auf Salzburg hoch

Für Thomas Albrecht zeigt die Exportbilanz vor allem die Widerstandskraft der heimischen Unternehmen: „Salzburgs Unternehmen wachsen auch in einem von Krisen, Zöllen und Unsicherheiten geprägten Umfeld.“ Gleichzeitig sieht Albrecht die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts unter Druck. „Hohe Kosten, wachsende Regulierung und im internationalen Vergleich oft weniger attraktive Rahmenbedingungen erschweren es den Unternehmen, ihre starke Position auf den Weltmärkten langfristig abzusichern“, warnt er. Die aktuelle Entwicklung zeige daher sowohl die Stärke der Salzburger Exportwirtschaft als auch den Handlungsbedarf, um den Wirtschaftsstandort international konkurrenzfähig zu halten.

APP FÜR PKU-PATIENTEN

Eine erfolgreiche Salzburger Dienstleistung, die in der Türkei Fuß fassen will: „App aus Eben erleichtert den Alltag von PKU-Patienten“. Dazu den QR-Code scannen.

Kommt das umstrittene Social Media Verbot? Foto: unsplash/Swello

Machen Sie mit bei der Online-Umfrage

SALZBURG (ab). Kaum ein Thema wird derzeit so kontrovers diskutiert wie ein mögliches Social-Media-Verbot für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren. Die österreichische Bundesregierung arbeitet derzeit an einem Gesetz, das die Nutzung sozialer Medien für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren einschränken soll. Wir von MeinBezirk Salzburg möchten herausfinden, wie junge Menschen zu diesem Thema stehen. Auf MeinBezirk.at/Salzburg finden Sie eine große Umfrage zum Thema.

Die Umfrage finden Sie Online auf MeinBezirk.at/8802186

Leader im Lungau hat neuen Obmann

LUNGAU (pjw). Nach acht Jahren als Obmann von „Leader Biosphäre Lungau“ hat St. Michaels Bürgermeister, Manfred Sampl, seine Funktion zurückgelegt. Wie die Biosphäre Lungau beziehungsweise das Regionalbüro Lungau informierte, habe er im Rahmen der Mitgliederversammlung am 26. Mai 2026 seinen Rücktritt offiziell bekannt gegeben. Gleichzeitig sei Markus Schaflechner von den Mitgliedern als neuer Obmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt worden.

Markus Schaflechner, Obmann von „Leader Biosphäre Lungau“. Foto: pjw